A7 Deckel Altona
Vergabeverfahren Planungsleistungen EU-weit
Frank Feinle MR 312-01
Dennis Gleitze MR312-02
16.09.2026

Los B: Objektplanung Verkehrsanlagen LP 3-8 gem. §45-48 HOAI bzw. LB-Straßen und LB-Leitungstrassen
Unterlagen: Bekanntmachung/Teilnahmewettbewerb/Verhandlungsverfahren

Gesamtmaßname - Altona A7-Deckel

1. Projektbeschreibung

Der Ausbau der A7 zwischen der Anschlussstelle Hamburg-Othmarschen und dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest sowie der anschließende sechs-streifige Ausbau bis zur Landesgrenze zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein ist im Bundesverkehrswegeplan 2003 als „Vordringlicher Bedarf“ mit höchster Priorität eingestuft worden. Dabei wurden zwei der geplanten Abschnitte zum Ausbau der A7 bereits realisiert: Schnelsen (von der Landesgrenze Hamburg-Schleswig-Holstein bis zur Überführung Niendorfer Gehege, 5,304 km), Stellingen (von der Überführung Niendorfer Gehege bis zur Anschlussstelle Hamburg-Volkspark, 3,170 km). Der Abschnitt Altona (von der Anschlussstelle Hamburg-Volkspark bis zur Anschlussstelle Hamburg-Othmarschen, 3,150 km) wird aktuell noch gebaut.

Neben dem primären Ziel, die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit der A7 durch den bedarfsgerechten Ausbau zu erhöhen, verfolgt der Hamburger Senat ergänzende städtebauliche Zielsetzungen. Der Ausbau der Autobahn stellt eine einmalige Chance für die Stadtentwicklung im Hamburger Westen dar. Insbesondere in den Abschnitten Stellingen und Altona sind aus Gründen des Lärmschutzes Tunnelanlagen erforderlich, deren Finanzierung durch den Bund erfolgt. Darüber hinaus plant Hamburg, ergänzende Tunnelabschnitte in Schnelsen und Altona zu finanzieren, die über die gesetzlich vorgeschriebenen Lärmschutzwände hinausgehen. Diese zusätzlichen Tunnelabschnitte ermöglichen eine umfassende Stadtreparatur in den durch die A7 zerschnittenen Quartieren und schaffen neue Entwicklungspotentiale für den Wohnungsbau. Die Potenziale ergeben sich aus Flächen, die durch die Deckelung der Autobahn künftig nicht mehr lärmbelastet sind, sowie aus Bereichen, deren bisherige Nutzungen auf die neu geschaffenen Deckelbereiche verlagert werden können. Somit verbindet der Ausbau der A7 infrastrukturelle Verbesserungen mit einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im Hamburger Westen.

Das Projekt „Deckel Altona“ im Rahmen des Ausbaus der Autobahn A7 umfasst dabei die Errichtung eines 2.230 Meter langen Lärmschutztunnels mit einer Überdeckung der Fahrbahn und die freiraumplanerische Gestaltung der darauf entstehenden Flächen. Hier wird die Autobahn im Abschnitt Altona von sechs auf acht Fahrstreifen erweitert und durch die Überdeckelung eine städtebauliche Verbindung zwischen zuvor getrennten Stadtteilen hergestellt. Das Tunnelbauwerk überspannt bei einer Stärke der Tunneldecke von 1,28 bis 1,75 m im Regelquerschnitt freitragend Breiten von 21 m, in Aufweitungsbereichen von bis zu ca. 30 m. Entsprechend gelten klare Vorgaben für die auf das Bauwerk maximal aufzubringenden ständigen Lasten sowie zusätzliche Nutzlasten. Als Gestaltungsgrundlage für

den Deckel Altona wurde im Jahr 2012 ein freiraumplanerischer Ideenwettbewerb mit städtebaulichem Anteil durchgeführt. Bereits zuvor hatten die Bürgerinnen und Bürger aus Altona im Rahmen einer Ideenbörse am 5. Dezember 2011 die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge für die Nutzung und Gestaltung des Deckels einzubringen. Die dabei gewonnenen Anregungen flossen als wichtige Impulse in die Wettbewerbsaufgabe ein. Am 30. Mai 2012 zeichnete das Preisgericht den Entwurf der Büros arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie Petersen Pörksen Partner Architekten und Stadtplaner BDA, Hamburg, mit dem 1. Preis aus. Die Leitidee dieses Entwurfs bildet die Grundlage für die weitere Planung. Der Entwurf überzeugt durch eine klare Gliederung und schafft eine eigenständige Identität, die zugleich eine Verbindung zu den bestehenden Parkanlagen und Wohnquartieren herstellt. Dadurch wird die Lebensqualität im Stadtteil deutlich gesteigert. Mit dem Park auf dem Deckel kann die Idee von Gustav Oelsner aus den 1920er Jahren – ein „Grünzug vom Volkspark zur Elbe“ – wiederbelebt werden. Die durch die Autobahn getrennten historischen Parkanlagen Bonnepark und Lutherpark werden wieder zusammengeführt und miteinander verbunden. Die Landschaftsachse erhält so einen hochwertigen Anschluss an den Volkspark.

Auf einer Gesamtfläche von rund 214.000 m² sollen in etwa 119.000 m² Parkanlagen und 95.000 m² Kleingartenflächen realisiert werden. Davon befinden sich ca. 105.000 m² Fläche direkt über dem Tunnelbauwerk. Als Begleitmaßnahme zum Tunnelbauwerk erfolgt ein großer Teil des Bodenauftrags durch eine gesonderte Fachplanung. Die Übergabe der Flächen - nach der Andeckung Unter- und Oberboden, der Erstellung der Wegeaufbauten bis OK ungebundene Tragschicht sowie die Herstellung von Entwässerungsleitungen erforderliche Entwässerungseinrichtungen bis 1,0 m vor der Einrichtung - durch die Fachplanung Boden definiert die Leistungsgrenze, auf welcher die nachfolgenden Gewerke aufbauen. Dabei ist oberhalb der Tunneldecke, sowie in den Randbereichen der Tunneldecke, aus statischen Gründen max. 1,20 Meter möglich.

2. Kurzbeschreibung Planung:

Die vorausgegangene Planung für die Flächen auf dem Deckelbauwerk basiert auf einem Wettbewerbsbeitrag von 2012 und der abgeschlossenen Entwurfsplanung nach §38-40 HOAI-Freianlagen im Jahr 2023. In Folge der Größe des zu bearbeitenden Projektgebiets, der damit einhergehenden Höhe der Bausumme sowie der Anzahl an Fachplanungen und Gewerken, erfolgt die Aufteilung der Ausschreibung auf verschiedene Lose.

Konzeptionell sieht die bisherige Planung und die Weiterentwicklung des Wettbewerbsbeitrags drei wesentliche Freiraumtypen vor: Kleingärten, ein Wiesenband in Nord-Süd-Ausrichtung, Parkbrücken als Verbindungselemente in Ost-West-Richtung (Sportpark Baurstraße, Goldschmidtpark, Lutherpark und Volksparkachse) und eine in Fuß- und Radweg gegliederte Promenade. Letztere verbindet die verschiedenen Querungen miteinander und ist Teil eines städtebaulichen Konzepts zur übergeordneten Verbindung der Stadtteile. Infrastrukturmaßnahmen zur Erschließung der Kleingärten mit Frischwasser und stellenweise auch Abwasser sind erforderlich. Zusätzlich ist die Versorgung der Kleingartenanlage mit Strom gefordert. Für diverse Bauteile sind statische Berechnungen und Nachweise anzustellen. Leistungen die grundsätzlich über die Freianlagenplanung hinaus gehen, werden in gesonderten Losen ausgeschrieben. Die inhaltliche Auslegung und Grundstruktur der vorausgegangenen Planung ist im weiteren Verlauf der Bearbeitung zwingend zu berücksichtigen.

Als Konsequenz der bereits erfolgten und noch erfolgenden Realisierung der Tunnelbauwerke durch die Autobahn GmbH gilt auch ein besonderes Augenmerk den sich damit ergebenden Schnittstellen mit Planungsbeteiligten rund um die Maßnahmen auf und neben dem Tunnelbauwerk und den damit einhergehenden Anforderungen an die Planung. Ebenso ist eine enge Abstimmung mit den weiteren Fachplanungen, einschließlich der übrigen Lose der Freianlagenplanung, erforderlich.

Planungsleistungen nach HOAI - Los A-E:

Los B - Verkehrsanlagen gem. §45-48 HOAI bzw. LB-Straßen und LB-Leitungstrassen:

Projektzeitraum:

Der Projektstart ist unmittelbar nach Beauftragung, voraussichtlich im 2**. Quartal 2027,** vorgesehen. Es ist von einer Projektlaufzeit von bis zu 108 Monaten bis zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme auszugehen. Für die Realisierung der Verkehrsanlagen ist ein avisiertes Bauzeitende für das **3. Quartal 2035** angesetzt.

Leistungsumfang:

Vergeben werden Leistungen der **Objektplanung Verkehrsanlagen LP 3-8 gem. §45-48 HOAI bzw. LB-Straßen und LB-Leitungstrassen**. Der genaue Leistungsumfang ist dem Los B zu entnehmen. In parallelen Verfahren werden zudem folgende Leistungen vergeben:

Projektsteuerung und -leitung Gesamtmaßnahme nach AHO-Heft Nr. 9, §§ 2 und 3 (6. Aufl. / 2025)

Los A - Freianlagen LP 1, 3, 5-9 gem. §38-40 HOAI

Los C - Technische Ausrüstung LP 1-3, 5-8 gem. §53-56 HOAI - Elektroplanung

Los D - Ingenieurbauwerke LP 1-3, 5-8 gem. §41-44 HOAI bzw. LB-Ingenieurbau - Brauch- und Schmutzwasser

Los E - Tragwerksplanung nach Leistungskatalog und gem. HOAI §49-52 / LB-Tragwerksplanung

z. T. bereits beauftragt:

- Fachplanung Bodenandeckung bis zur LP 3
- später Fachplanung Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung Stützwände ab 1,5 m Höhe und Lärmschutzwände ab 2,0 m Höhe
- später Fachplanung Bodenandeckung ab LP 5-8, Fachplanung Bodenbeschaffung

Leistungsstufen:

Es erfolgt ein **stufenweiser Abruf** der Planungsleistungen nach Leistungsphasen. Die nachfolgenden Leistungsstufen sind zur Beauftragung vorgesehen:

Zunächst wird die Stufe 1 (LP 3 und anteilig LP 4 gemäß HOAI) beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen werden optional und stufenweise vergeben. Ein Anspruch auf die Beauftragung der weiteren Leistungsphasen besteht nicht. Die Beauftragung der weiteren Leistungsphasen erfolgt jeweils nach gesonderter schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber.

Leistungstabellen:

Gesamtmaßnahme
Leistungen nach Bewertungstabelle LB-Straßen VV-Bau

	100% HOAI	Gesamtmaßnahme
LP 1	2,00%	0,00%
LP 2	20,00%	0,00%
LP 3	25,00%	25,00%
LP 4	8,00%	3,00 %
LP 5	15,00%	14,00%
LP 6	10,00%	8,50%
LP 7	4,00%	3,25%
LP 8	15,00%	15,00%
LP 9	1,00%	0,00%
ges.	**100,00%**	**68,75%**

(rot markiert = Einkürzung Grundleistung nach Bewertungstabelle LB-Straßen)

Leistungsbild Leitungstrassenplanung (LB-Leitungstrassen)

1.1 Eingangswerte zu Honorarermittlung		
a) Grundvergütungssatz (Kap. 4.1)	G	1,45 €/m
b) Erschwerniszuschlag (Kap. 4.3)	Z	1,4
c) Ermittlung der Leitungslängen in Meter [m] (Kap. 4.4)		
- für vorhandene Leitungen	L_V	2.000 m
Einarbeitung Trassenplanung DEGES: besondere Leistung		
- für geplante Leitungen	L_P	12.000 m
- für entfallende Leitungen	L_E	1.000 m
Anrechenbare Leitungslänge für die Leitungspläne sowie deren Fortschreibung (Trassenanweisungspläne)	$L_G = L_P + 50\ \% L_E$	12500 m
d) Ermittlung der Anzahl der auszudruckenden Planblätter	N_{PP}	7 Stck
e) Ermittlung der Anzahl der Planblätter als PDF-Dateien	N_{DP}	7 Stck
f) Ermittlung der Anzahl der Leitungsanfragen	N_{LA}	4 Stck
g) Ermittlung der Anzahl der Leitungsbesprechungen	N_{BE}	4 Stck

1.2 Honorarermittlung		
Leitungsanfrage	$H_{LA} = G \bullet W_{LA} \bullet N_{LA}$	2.552,00 €
Leitungsbestandspläne	$H_{LB} = ((G \bullet Z \bullet L_V \bullet W_{LB}) : 100)$	2.030,00 €
Leitungspläne	$H_{LP} = ((G \bullet Z \bullet L_G \bullet W_{LP}) : 100)$	8.373,75 €
Leitungsbesprechung	$H_{BE} = G \bullet W_{BE} \bullet N_{BE}$	2.900,00 €

Trassenanweisungspläne	H_{TA} = ((G • Z • L_G • W_{TA}) : 100)		3.045,00 €
Zwischensumme			**18.900,75 €**

Nebenkosten		3%	567,02 €
Zwischensumme			19.467,77 €
Zu- oder Abschlag		0%	- €
Erzeugen von Plotdateien	H_{DP} = G x W_{DP} x N_{DP}		121,80 €
Planblätter farbig plotten	H_{PP} = G x W_{PP} x N_{PP}		121,80 €
Honorar LB-Leitungstrassen			**19.711,37 €**

---

2. Besondere Leistungen

Bitte geben Sie den Einheitspreis inkl. aller erforderlichen Nebenkosten an.

2.1 Aufwand für Vervielfältigungen			
Anzahl Mehrausfertigung HU/AU Bau farbig (4-fach farbig sind mit den Nebenkosten abgegolten)			
7	Stück Pläne Verschickungen je	50,00 €	350,00 €
21	Stück Trassenanweisungspläne je	50,00 €	1.050,00 €
			1.400,00 €

Zwischensumme Besondere Leistungen	**1.400,00 €**

---

6. Honorarzusammenstellung

1. Honorar LB-Leitungstrassen	19.711,37 €
Zwischensumme	19.711,37 €
2. Honorar Besondere Leistungen	1.400,00 €
Angebotssumme Honorar Netto	**21.111,37 €**

Los B: Verkehrsanlagen

Stufe 1

Beginn der Leistungszeiträume
ab Auftragserteilung

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 3 und anteilig LP 4 - Planung Verkehrsanlagen Gesamtmaßnahme

- **3,54 Mio. €, HZ II, unten**
- Gesamtfläche: ca. 3200 m Verkehrs- und Wegeflächen zwischen 3,5 und 7,5m Breite
- Besondere Leistungen:
  1) Übergreifendes Bauphasen- und Verkehrskonzept Gesamtmaßnahme (alle Fachplanungen) für Leistungen Baufeldsicherung, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie Verkehrsführung während der gesamten Bauzeit der Maßnahme:
     Erarbeitung Konzept mit Bauphasen- und Verkehrsplänen und Abstimmung mit allen Beteiligten der Maßnahme sowie den zuständigen (Fach-) Behörden und der Polizei
  2) Übergreifende Bauphasen- und Verkehrsplanung Gesamtmaßnahme (alle Fachplanungen): Ausführungsplanung zu Leistungen Baufeldsicherung, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie Verkehrsführung während der gesamten Bauzeit der Maßnahme (Verkehrsrechtliche Anordnungen, Zeichenpläne, Sicherungsmaßnahmen, etc.), und Erstellung der koordinierten Leitungstrassen-Planung aller Fachplanungen, Einarbeitung Trassenplanung DEGES (Honorarermittlung nach LB-Leitungstrassen)
  3) Koordination und Erstellung der koordinierten Leitungstrassen-Planung aller Fachplanungen:
     a) Einarbeitung Trassenplanung DEGES
     b) Koordination und Erstellung der koordinierten Leitungstrassen-Planung aller Fachplanungen
     c) Fortschreibung der koordinierten Leitungstrassen-Planung bzw. Fortschreibung/ Überarbeitung Trassenplanung DEGES
  4) Erstellung/ Fortschreibung des Digitalen Geländemodell (DGM)
     (Rasterweite 1x1m, Höhengenauigkeit +-1cm)
     Gesamtfläche: ca. 15.000 m2
  5) Vorgezogene Leistungen der LP 5 für Fachplanung Bodenandeckung - Lageplan mit Höhen- und Entwässerungsplanung im DGM, Ausführungsdetails zu Entwässerungseinrichtungen
  6) Erstellung der Haushaltsunterlage - Bau Verkehrsanlagen (gem. VV-Bau)
  7) Erstellung der Haushaltsunterlage - Bau Baufeldsicherung, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie Verkehrsführung während Bauzeit Gesamtmaßnahme (gem. VV-Bau)
  8) Erstellung der Ausführungsunterlage - Bau (gem. VV-Bau) für vorgezogene Leistungen Entwässerungseinrichtungen im Zuge der Herstellung des Gewerks Bodenandeckung
  9) Erstellung der Ausführungsunterlage - Bau Baufeldsicherung, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie Verkehrsführung während Bauzeit Gesamtmaßnahme (gem. VV-Bau)

Stufe 2

Beginn des Leistungszeitraums
vorbehaltlich der weiteren Beauftragung, ab Januar 2029

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 5-7 - Planung Verkehrsanlagen Gesamtmaßnahme

- **3,54 Mio. €, HZ II, unten**
- Gesamtfläche: ca. 3200 m Verkehrs- und Wegeflächen zwischen 3,5 und 7,5m Breite
- Besondere Leistungen:
  1) Übergreifende Bauphasen- und Verkehrsplanung Gesamtmaßname (alle Fachplanungen): Ausschreibung und Vergabe zu Leistungen Baufeldsicherung, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie Verkehrsführung während der gesamten Bauzeit der Maßnahme (Verkehrsrechtliche Anordnungen, Zeichenpläne, Sicherungsmaßnahmen, etc.)
  2) Fortschreibung des Digitalen Geländemodell (DGM)
     (Rasterweite 1x1m, Höhengenauigkeit +-1cm)
     Gesamtfläche: ca. 15.000 m2
  3) Erstellung der Ausführungsunterlage - Bau Verkehrsanlagen (gem. VV-Bau)
  4) Absteckpläne
  5) Fortschreibung der koordinierten Leitungstrassen-Planung
  6) vorgezogene Leistungen der LP 6 und 7 für Fachplanung Bodenandeckung: Entwässerungseinrichtungen
  7) Mehraufwand für Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen Verkehrsanlagen in 3 Teilbereichen / Losen

Stufe 3

Beginn des Leistungszeitraums
vorbehaltlich der weiteren Beauftragung, ab Januar 2030

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 8 - Baufeldsicherung und Verkehrsführung

- Besondere Leistungen:
  1) Örtliche Bauüberwachung LP8:
     für Leistungen Baufeldsicherung und Verkehrsführung zur übergreifenden Bauphasen- und Verkehrsplanung Gesamtmaßname (alle Fachplanungen) während der gesamten Bauzeit der Maßnahme mit Verkehrsrechtliche Anordnungen, Zeichenpläne und Sicherungsmaßnahmen, etc.
  2) Vor-Ort Termine: Schnittstelle Fachplanung Boden in der vorangestellten LP 8 Fachplanung Boden

Stufe 4

Beginn des Leistungszeitraums
vorbehaltlich der weiteren Beauftragung, ab März 2033

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 8 - Planung Verkehrsanlagen Gesamtmaßnahme

- **3,54 Mio. €, HZ II, unten**
- Gesamtfläche: ca. 3200 m Verkehrs- und Wegeflächen zwischen 3,5 und 7,5m Breite
- Besondere Leistungen:
  1) Mehraufwand Bauoberleitung Verkehrsanlagen Gesamtmaßnahme in 3 Losen
  2) Örtliche Bauüberwachung Verkehrsanlagen Gesamtmaßnahme in 3 Losen
  3) Fortschreibung koordinierte Trassenplanung

Leistungsbeschreibung:

Die verkehrstechnischen Einrichtungen auf dem Tunnelbauwerk und den angrenzenden Freianlagen sind integraler Bestandteil der Gesamtplanung und unterliegen klaren technischen und funktionalen Vorgaben. Die Verkehrsflächen umfassen die Anbindung an das übergeordnete Radwegenetz, insbesondere durch die Promenade (Nord-Süd-Verbindung) mit Rad- und Fußwegen sowie die größeren Querwege für die Ost-West Verbindung: Querung Sportpark Baurstraße - Promenade, Anschluss Adickestraße - Baurstraße, Querung Silcherstraße (Goldschmidtpark) - Theodorstraße (Bahrenfelder See), Querung Lutherhöhe (Lutherpark) - Kielkamp, Anbindung Volksparkachse - Am Volkspark (Volkspark).

Die Verkehrsflächen sind so gestaltet, dass sie den Anforderungen an Befahrbarkeit, Sicherheit und Barrierefreiheit entsprechen. Die Promenade soll mit einer Regelbreite von 7,5 Metern geplant werden, und weicht an diversen Engstellen dann lediglich von dieser Regelbreite ab. Sie ermöglicht neben dem Rad- und Fußweg auch eine seltene Befahrung durch die Feuerwehr (BK 0,3). Die Querwege verbinden die Kleingartenareale mit dem Wiesenband und den angrenzenden Stadtvierteln und werden ebenfalls für die Befahrung durch die Feuerwehr ausgelegt.

<u>Planungsgrundlagen:</u>

Es werden seitens des Auftraggebers die Vermessungsunterlage, die Planunterlagen des Tunnelbauwerks (ARGE A7 Tunnel Altona), Kampfmittelunterlagen, der Katasterplan sowie ein Koordinierter Leitungsplan (ARGE A7 Tunnel Altona) für die Planung der Versorgungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Als Planungsgrundlage dient die erarbeitete Freiraumplanung mit Abschluss der LP 3 von arbos Landscape GmbH für den A7-Deckel Altona. Bodengutachten und das Qualitätsmanagement für den Boden auf dem Tunnelbauwerk sowie im Bereich der Hinterfüllung erfolgen durch die Fachplanung Boden. Bodengutachten in den Randbereichen sind noch zu erstellen (Bestandsanschlüsse außerhalb Hinterfüllung).

Für Planungen im Bereich unmittelbar neben (> 10,0 m) und auf dem Tunnelbauwerk sind das Lastenheft und das vorliegende Gutachten zur Überprüfung des bisherigen Freianlagenentwurfs hinsichtlich der Einhaltung der statischen Anforderungen zu beachten.

Weitere Unterlagen, soweit vorhanden und erforderlich, können nachgeliefert werden.